



Gemeindebrief Frühjahr 2021

Wir sind für Sie da!

Gartow

Hauptstraße 1, 29471 Gartow
Tel.: 05846/1226, Fax: 05846/2431
Internet: www.kirch-spiel.de
E-Mail: kirchengemeinde.gartow@evlka.de
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 10 – 11 Uhr



Konto: Kirchenkreisamt Dannenberg
Sparkasse Uelzen-Lüchow-Dannenberg
IBAN: DE15 2585 0110 0042 0249 50

(Bitte Verwendungszweck und Namen der Kirchengemeinde angeben)

Kirchspiel an Elbe und Seege Gesamtkirchenvorstand

Anna v. Bernstorff, 1. Vors.: 05846 / 1259
Eckhard Kruse, 2. Vors.: 05846 / 1226

Pfarramt / Pfarrbüro 05846/1226
Heidrun Bade und Marina Michalski

Ortskirchenvorstände

Gartow: Fred Kontschakowsky 05846/750
Holtorf: Ernst-August Schulz 05846/1502
Kapern: Katja Zedlitz 0160/97042799
Meetschow: Katharina Lohse 05882/987369
Restorf: Gabriele Blonski 05846/1611
Schnackenburg: Sabine v. Sydow 05840/350
Vietze: Dietlinde Lemke 05846/538

Küsterinnen

Gartow: Doris Kontschakowsky 05846/750
Holtorf: Marina Michalski 05846/617
Kapern: Anita Schneider 05840/363
Meetschow: Katrin Hennings 05882/987946
Restorf: Doris Kontschakowsky 05846/750
Schnackenburg: Doris Otto 05840/397
Vietze: Dietlinde Lemke 05846/538
Antje von Auenmüller 0170/7803351

Friedhofsbeauftragte

Gartow: Volker Hildebrandt 05846/9809104
und Susanne Mroß 039395/81912
Holtorf: Ernst August Schulz 05846/1502
Kapern: Christa Kruppa 05840/989394
Meetschow: Karola Anton 05882/265
Restorf: Roswitha Brünicke 05846/1482
Schnackenburg: Friedel Hofmann
05840/9899027
Vietze: Annette Rohrbach 05846/9804664

Telefonnummern aus dem Landkreis

Propstei Lüchow: 05841/2051
Kirchenkreisamt Dannenberg,
Zentrale: 05861/80 10 0
Diakoniestation Zentrale: 05861/986263
Regionaldiakon Region Ost:
Stefan Hauberg 0171/5426146
E-Mail: Stefan.Hauberg@evlka.de
Sozialberatung: Barbara Heinelt 05841/5739
Ev. Lebensberatungsstelle für Einzelne,
Paare und Familien: 05841/35 01
Ev. Akademie: Susanne Schier 05841/961477

Kirche im Internet

Kirchspiel: www.kirch-spiel.de
Kirchenkreis:
www.evangelisch-im-wendland.de
Sprengel: www.sprengel-lueneburg.de
Landeskirche: www.evlka.de
Ev. Kirche in Deutschland: www.ekd.de

Titelbild: Morgenstimmung im Wald
Foto: Wilfried Liebing
Rückseite: Podiebrad

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Wir leben in einer schweren Zeit. Das gilt für jeden Menschen, und es gilt für unser kirchliches Leben in der Gesamtkirchengemeinde. Die in diesem Gemeindebrief angekündigten Gottesdienste können wir nicht planen: Es ist eine Wunschliste. Einerseits wünschen wir uns ganz normale Gottesdienste in unseren sieben wunderschönen Kirchen. Rechtlich ist es zulässig, weil wir sehr strenge Hygienevorschriften einhalten. Andererseits wissen wir, dass wir auf Gottesdienste und Veranstaltungen verzichten sollten. Denn alle Experten aus Politik und Wissenschaft bitten uns Bürger dringend, auch in den nächsten Wochen die Kontakte auf das notwendige Minimum zu beschränken. Bitte beachten Sie weiterhin die „Kirchlichen Nachrichten“ in der EJZ und unsere aktuellen Hinweise auf www.Kirch-Spiel.de. Es ist erforderlich, dass Sie sich zu Gottesdiensten anmelden. Wie das geht, erfahren Sie in diesem Gemeindebrief.

Ein Kaufmann schrieb mir von seinen wirtschaftlichen Nöten und persönlichen Sorgen: „Wir versuchen nicht zu jammern, versuchen unsere Mitarbeiter so oft es geht mit einzubinden und zu motivieren und halten das Schiff mit harter Hand auf Kurs.“ Viele Menschen machen sich Gedanken über ihre eigene Endlichkeit. Junge Menschen in den Städten überlegen, ob sie aufs Land ziehen. Wenn Kindergärten und Schulen nur sehr eingeschränkt geöffnet sind und man auf engem Raum im Homeoffice arbeitet, erfordert das große Rücksichtnahme innerhalb der Familie. Leicht kommt es zu Streit und Missver-

ständnissen, weil alle mit dem Alltag überfordert sind. Man lebt zu eng zusammen. Dabei braucht man Weite und Freiheit, wie wir es auf dem Lande haben. Es ist bewundernswert, wie diszipliniert und besonnen viele Menschen die Einschränkungen des Lebens ertragen. Während die Infektionszahlen aktuell sinken, breiten sich Varianten des Coronavirus aus. Daher müssen die Kontaktbeschränkungen grundsätzlich beibehalten werden. Auch innerhalb der Gesamtkirchengemeinde gibt es schlimme Entwicklungen, weil nicht nur die Covid19 Patienten betroffen sind, sondern die Krankenhäuser insgesamt stark belastet sind. Die Situation für Patienten und für Mitarbeitende im Gesundheitssystem wird immer schwieriger.

Ein direktes persönliches Gespräch ist leider nur in begründeten Einzelfällen möglich. Gern können Sie mich aber am Telefon persönlich sprechen oder per Video-Schaltung.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie im Glauben eine Kraftquelle haben.

Bleibt behütet!

Ihr / Euer

Pastor Eckhard Kruse



Hilfe ! Hilfe ?

In der Nachbarschaft hatte eins der Kinder sich mit dem Corona-Virus infiziert und zu Hause die Familie angesteckt. Kurz vor Weihnachten. Alle erkrankten schwer, und niemand war da, der ihnen helfen konnte. Als ich davon erfuhr, lange nachdem alle schon wieder gesund waren und nicht mehr in Quarantäne sein mussten, war ich entsetzt und erschrocken. Auf der anderen Seite: Geht es mich denn überhaupt etwas an? Es ist eben so, dass Menschen in der Nähe krank sind und man nichts davon weiß und also auch nicht helfen kann. Aber wir sind hier doch nicht in der Anonymität der Großstadt, wo man oft noch nicht einmal die anderen Mieter im Haus kennt!

Wie gern hätte ich einen Topf Suppe vorbei gebracht, aber was soll man machen, wenn man ahnungslos ist. Wie kann man erfahren, was los ist um einen herum und wer Hilfe braucht? Und wenn man es weiß, wie findet man heraus, ob Hilfe auch erwünscht ist? Wie geht es Ihnen in Ihren Dörfern? Sind



Sie alle so gut miteinander vertraut und verbunden, dass Sie voneinander wissen und sich gegenseitig bei Bedarf helfen können?

In Restorf zum Beispiel hat man, lange schon vor der Corona-Pandemie, eine Dorf-App eingerichtet, und die funktioniert gut, wie man hört. Da erzählt man nicht nur Neuigkeiten sondern fragt auch um Rat oder bittet um Hilfe bei Besorgungen oder um Mitnahme im Auto. Und wenn jemand ernsthaft krank ist, lässt sich so leichter Hilfe organisieren. Natürlich nur, wenn die Betroffenen es wollen. Man kann Hilfe ja immer nur anbieten. Sie aufzuzwingen wäre aufdringlich und übergriffig.

Andererseits aber schämen sich Menschen oft auch, wenn es ihnen schlecht geht. Sie bitten nicht gern um Hilfe, und es fällt ihnen schwer, Hilfe anzunehmen. Das ist durchaus auch eine Frage des Vertrauens. Deshalb ist es ganz wichtig, in einer Dorfgemeinschaft ein vertrauensvolles

Miteinander zu haben oder es zu entwickeln. Nur wenn man einander vertraut, kann man sagen, daß man an Covid 19 erkrankt ist, weil man weiß, dass man dann nicht stigmatisiert oder ausgegrenzt wird. Keiner steckt sich freiwillig an, und ebenso wenig ist es ein Verdienst, wenn man gesund geblieben ist. Ich wünsche uns allen den Mut um Hilfe zu bitten, wenn es uns schlecht geht, und freundlich zugewandte Nachbarn, die gern und ohne Vorbehalte helfen.

Sabine von Sydow

Ich denke an Dich

Ich denke an

*herzliches Händeschütteln,
vertraute Nähe, Gemeinsamkeit,
als wir unbeschwert am Kaffeetisch saßen,
die Zeit verbrachten in Heiterkeit.
Mir scheint, es ist schon Jahrzehnte her,
und ich wünsche, dass alles wie früher wär'.*

Ich denke an

*Dich, und die Tage vergehen.
Ich frage mich, wie Du sie wohl verbringst.
Ob Du einsam bist, Deine Lieben vermisst,
Dich tapfer zu einem Lächeln zwingst.
Mir scheint, Du bist so meilenweit fort,
und ich wünsche, ich wäre mit Dir dort.*

Ich denke an

*all die Feste,
die große Schar der Gäste,
wenn wir zusammensaßen,
und miteinander aßen.
Das Lachen, Scherzen, Singen
hör ich noch immer klingen!*

Und ich bete zu Gott: Herr, lass es wieder so sein!

(von Gabriele Blonski)



Gottesdienst in Holtorf 2016

Fasten einmal anders

Klimafasten ist eine Aktion der Landeskirche Hannovers. Der Umweltausschuss des Kirchenkreises Lüchow-Dannenberg hat sich das Thema zu eigen gemacht und möchte die Gemeinden und alle Christen ermuntern, sich zu beteiligen, Neues auszuprobieren und Erfahrungen zu sammeln, indem sie sich eines Themas oder mehrerer Themen annehmen.

Im frühen Christentum entstand die Praxis einer 40-tägigen Fastenzeit vor Ostern. Stand früher die Buße im Vordergrund, fasten heute Christen, weil sie sich darauf besinnen möchten, was wirklich in ihrem Leben zählt und sie das Wesentliche vom Unwesentlichen trennen wollen. Fasten liegt heute im Trend. Immer mehr Menschen nutzen die sieben Wochen zwischen Aschermittwoch und Ostern, um in ihrem Leben etwas zu verändern. Die meisten verzichten dabei auf bestimmte Speisen, Alkohol oder Tabak. Andere üben sich in neuen Gewohnheiten, treiben regelmäßig Sport oder lesen jeden Tag einen Psalm.

Eine Zeit des Fastens kann uns sensibler und dünnhäutiger machen und uns helfen, Schritte zur Umkehr zu gehen, um mit der Schöpfung Gottes achtsamer und fürsorglicher zu leben. Das geht am besten gemeinsam und in gegenseitigem Erfahrungsaustausch.

Im Kirchspiel an Elbe und Seege gehen wir in vier Schritten vor:

1. Schritt

Seit Aschermittwoch gibt es vor der Kirchentür der St. Georg Kirche an

jedem Sonntag Impulspapiere zu den einzelnen Wochenthemen zum Mitnehmen, Ausprobieren und Nachdenken. Zunächst zu den Themen **Wasserfußabdruck** und **Sparsames Heizen**. An den folgenden Sonntagen sind es die Themen:

- 7. März** **Vegetarische Ernährung**
- 14. März** **Bewusstes Digital-Sein**
- 21. März** **Einfaches Leben**
- 28. März** **Anders Unterwegs-Sein**
- 4. April** **Neues wachsen lassen**



2. Schritt

Wir planen einen **Gottesdienst zum Thema Klimafasten am 14. März um 10.30 Uhr in der St. Georg Kirche Gartow**

Fasten für Klimagerechtigkeit weitet den Blick, bereitet auf Ostern vor, verändert mich und die Welt. Fasten für das Klima lässt uns anders und achtsamer mit der Schöpfung und den



Mitgeschöpfen umgehen. Klimafasten tut Leib und Seele gut. Es lässt uns spüren und erleben, was wir wirklich brauchen, was wichtig ist für ein gutes Leben im Einklang mit Gott und seiner Schöpfung.

Machen Sie mit und schreiben Sie mir, wenn Ihnen noch etwas einfällt zu den kleinen Schritten für das Klima: Email: **anna.berrnstorff@t-online.de**. Oder informieren Sie sich selbst über die Aktion: **www.klimafasten.de**

3. Schritt

Am Sonntag, den 21. März um 10.30 Uhr findet ein Kindergottesdienst in der Natur statt. Treffpunkt Kirchplatz Gartow

Wir machen einen Spaziergang in der Natur und entdecken Spuren des Frühlings. Gemeinsam mit den Kindern sammeln wir Wildkräuter, schauen nach, was in den Gärten schon sprießt oder noch übriggeblieben ist. Wir stellen Kräutertee und machen ein Picknick im Grünen. Dabei sprechen wir mit den Kindern über Essen und Trinken, Tiere und Pflanzen und dass wir aus der Fülle leben, die Gott uns schenkt.

4. Schritt

Im **Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden am Sonntag Palmarum am 28. März um 10.30 Uhr in der St. Georg Kirche Gartow** geht es um das Thema: **Bewusstes Digital-Sein**.

Pastor Kruse behandelt mit den Konfirmanden das Thema Digital-Sein und spricht mit ihnen über die grenzenlosen Möglichkeiten des Internets, die unsere Denkräume erweitern und Digitales Lernen in Zeiten der Pandemie ermöglichen. Er denkt mit ihnen aber auch über die Gefahren nach, dass man sich dabei selbst leicht verliert und der Umwelt schadet. Er verabredet mit den Konfirmanden das Ausprobieren von Handy-Fasten: Sie denken gemeinsam darüber nach, welche Folgen es hat, wenn man Tag und Nacht online ist. Außerdem auch über den Handy-Müll. Deshalb wollen sie alte Handys, Kopfhörer und Netzteile einsammeln und fachgerecht recyceln lassen. Bitte suchen Sie Ihre alten Handys zusammen, die Sie gern loswerden wollen. Mehr Infos findet man unter **www.handy-aktion.de**.

Gottesdienste im März



Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
Fr. 5. März		Weltgebetstag Termin verlegt auf den 9. Juli	Schnackenburg
So. 7. März Okuli	10.30	Pastorin Kantuser Gottesdienst ist abgesagt!	Gartow
So. 14. März Lätäre	10.30	Klimafasten - Soviel Du brauchst Pastor Kruse und Team	Gartow
So. 21. März Judika	10.30	Wissen - Verzweiflung - Gewissheit Pastor Kruse	Schnackenburg
So. 21. März	10.30	Kindergottesdienst zum Klimafasten	Kirchplatz Gartow
So. 28. März Palmarum	10.30	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Pastor Kruse	Gartow



Weltgebetstag am 9. Juli 2021

Der Weltgebetstag der Frauen hat seit Jahrzehnten einen festen Platz im Terminkalender der Gemeinde. Da wird ein Gottesdienst gefeiert mit viel Gelegenheit zum Austausch und zum weltumspannenden Gebet. Beten kann man zwar am Freitag, den 5. März, aber leider nicht in einem gemeinsamen Gottesdienst. Für unseren ganzen Kirchenkreis wurde verabredet, den Weltgebetstag auf **Freitag, den 9. Juli**, zu verschieben.

Gottesdienste im April



Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
Do. 1. April Gründonnerstag	18.00	Andacht vor der Kirche Pastor Kruse Bläsertrio	Restorf
Fr. 2. April Karfreitag	10.30 15.00	Gott ist verletztlich Pastor Kruse Andacht Pastor Kruse und Bläsertrio	Gartow Vietze
So. 4. April Ostersonntag	5.00 10.30 19.00	Osternacht Lektor Fiedler und Team Festgottesdienst zu Ostern Pastor Kruse Festgottesdienst zu Ostern Pastor Kruse	Schnackenburg Gartow Holtorf
Mo. 5. April Ostermontag	10.30 14.00	Familiengottesdienst Pastor Kruse Familiengottesdienst Pastor Kruse	Kapern Meetschow
So. 11. April Quasimodogeniti	10.30	Als es aber Morgen war, stand Jesus am Ufer Dr. Michael Bergheim	Restorf
So. 18. April Miserikordias Domini	10.30	Der Hirte und seine Schafe Pastor Kruse	Schnackenburg
So. 25. April Jubilate	10.30	Das Alte ist vergangen, siehe Neues ist geworden Pastorin Kantuser	Vietze

Bitte beachten Sie: Wir planen, aber eigentlich ist es eine Wunschliste. Änderungen sind nicht auszuschließen. Aktuelles: www.Kirch-Spiel.de

Eine online-Anmeldung ist zu allen Gottesdiensten erforderlich. Falls Gottesdienste abzusagen sind, werden Sie benachrichtigt.

Gottesdienste im Mai



Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
Sa. 1. Mai	10.30	Festgottesdienst zur Konfirmation Pastor Kruse	Gartow
So. 2. Mai Kantate	10.30	Festgottesdienst zur Konfirmation Pastor Kruse	Gartow
So. 9. Mai Rogate	10.30	Höre unser Gebet und Flehen Pastor Kruse	Meetschow
Do. 13. Mai Himmelfahrt	10.30	Gemeinsamer Gottesdienst auf der anderen Seite der Elbe Pastor Nier	Fähre Schnackenburg Wustrow/Lanz
So. 16. Mai Exaudi	10.30	Gottesdienst Pastor Kruse	Restorf
So. 23. Mai Pfingstsonntag	10.30	Festgottesdienst zu Pfingsten Pastor Kruse	Gartow
So. 24. Mai Pfingstmontag	10.00 10.45 11.15 12.00 16.45 17.30 18.30 19.00	Kirchspiel - Marathon Andacht Andacht Andacht Glocken-Gebet Andacht Andacht Andacht Abendsegen	Gartow Kapern Holtorf Schnackenburg Vietze Meetschow Restorf Gartow
So. 30. Mai Trinitatis	10.30 10.30/ 14.00	Schützengottesdienst Pastor Kruse Gottesdienst zu Trinitatis Pastor Kruse	Gartow Kapern
So. 6. Juni 1. So. n. Trin.	10.30	Der nahe und der ferne Gott Pastor Kruse	Vietze



Christus spricht: „In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.“
(Johannes 14)

Die Kirchengemeinde St. Georg Gartow
trauert um

Horst Wirth

*13. Juli 1934

† 8. Februar 2021

Die Mitglieder der Kirchengemeinde Gartow sind traurig über den Tod ihres langjährigen Kirchenvorstandsmitglieds Horst Wirth. Er war von 1970 - 2000 Kirchenvorsteher und von 1994-2000 Vorsitzender ihrer Kirchengemeinde.

Als Baubeauftragter hat er sich mit großer Sorgfalt, Sachverstand und Ortskenntnis um die Grundstücke und Verpachtungen gekümmert. Die Zusammenarbeit mit ihm war immer von Respekt, Klugheit und Warmherzigkeit gekennzeichnet. Bis zum Schluss war er mit Leib und Seele am Wohl unserer Kirchengemeinde interessiert und nahm stets Anteil an allen Entwicklungen seiner Kirche.

Horst Wirth behält in unseren Herzen einen festen Platz. Wir sind dankbar für seinen unermüdlichen Einsatz und sein Engagement für das vielfältige Leben in unserer Kirchengemeinde.

Möge seine Familie Trost im Glauben finden
und Horst Wirth einen Platz in Gottes Reich!

Newsletter - Immer up to date

Was gibt es Neues?

Menschen wollten schon immer wissen, was es Neues gibt. Auf dem Lande verändert sich vieles auf ruhige Weise. Wenn man etwas voneinander weiß, kann man dazugehören, mitdenken und mitgestalten. Sehr verschiedene Menschen leben in einem überschaubaren Raum zusammen und leben Gemeinschaft. Ganz früher war das noch ausgeprägter. Veränderungen im Dorf gingen alle etwas an. Man war aufeinander angewiesen.

In unserem Kirchspiel gab es vier Pastoren und sieben Kirchenvorstände, die die Kirche repräsentierten. Gemeinsam gaben sie den Gemeindebrief heraus. Der „Heimatbote“ erreichte seit 1913 jeden Haushalt – das war damals ganz außergewöhnlich und modern. Das Bewährte wurde geachtet und Neues gewagt. Noch heute leben wir in dieser Grundhaltung und verbinden Tradition und Innovation. Das hört sich schräg an, Moderne und Innovation gehören doch zusammen. Tradition ist doch rückwärtsgewandt? Nein. Wir entwickeln das Bewährte weiter und wagen Neues, das bei Bewahrung zu neuer Tradition wird.

Worauf kann ich mich verlassen?

Heute ist die große Frage: Wenn alles im Leben sich rasant verändert, worauf kann ich mich dann verlassen?

Der Gemeindebrief steht mitten in diesem Spannungsfeld. Seit Generationen wird er in die Häuser gebracht. In der Corona-Zeit ist das besonders wichtig, denn viele Menschen sind einsam und können sich so als Teil der Gemeinde erfahren.



Das Foto zeigt, wie Traudel Waldow mit ihren Enkelinnen Anna und Carlotta den Gemeindebrief verteilt, der dann in vielen Haushalten griffbereit hingelegt und immer wieder gelesen wird.

Aber die gedruckte Form hat Grenzen. Wir können nicht mehr für Monate im Voraus planen. Daher steht alles Aktuelle stets auf www.Kirch-Spiel.de. Wer in die geschlossene **Facebook- Gruppe** „Kirchspiel an Elbe und Seege“ aufgenommen werden möchte, kann das einfach anklicken. Konfirmanden sind über **KonApp** und **Videokonferenzen** verbunden. Mit-Denken und Mit-Gestalten erfordert Information und die Bereitschaft, Neues zu wagen.

Wir laden alle ein zu einem „**Digitalen Kirchen-Café**“. Damit man informiert ist und sich mit anderen austauschen kann. Wer mit unserem **Newsletter** auf dem Laufenden gehalten, oder per Zoom zum „Kirchen-Café“ eingeladen werden möchte, sende eine **E-Mail** an: Kirchengemeinde.Gartow@evlka.de.

Evangelische Jugend

Die Corona-Pandemie hat uns immer noch fest im Griff. Das macht Planungen weiterhin sehr schwierig. Vieles, wie die gemeinsame Kinderfreizeit der Regionen Ost und Mitte, konnte im letzten Jahr nicht stattfinden.

In der Hoffnung, dass es in diesem Sommer wieder anders wird, nehmen wir einen neuen Anlauf. Wir wollen, sofern es die Bedingungen zulassen, vom **27.- 31. Juli wieder eine Kinderfreizeit** anbieten. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor. Weitere Informationen werden folgen.

Auch Jugendreisen soll es im Sommer wieder geben. Die **Südtirol-Fahrt** (ein Angebot an die frisch Konfirmierten) planen wir in zwei Gruppen im Zeitraum vom **24.7. bis 13.8.2021**. Damit wollen wir den Konfirmierten, denen wir im letzten



Sommer absagen mussten, noch einmal die Mitfahrt ermöglichen. Für die Älteren ab 16 Jahren haben wir vom **25.7. bis 01.8. ein Segelschiff auf dem Ijsselmeer** reserviert.

Ich grüße Sie und Euch herzlich!

Stefan Hauberg, Regionaldiakon

E-Mail: stefan.hauberg@evlka.de

Telefon: 0171-5426146



Kinder-Bibel-Woche to Go

In der Woche nach Ostern wird es wieder eine **KiBiWo** zum Abholen geben. An fünf aufeinander folgenden Tagen werden ab 11 Uhr morgens Wundertüten an den Kirchen in **Gartow** und in **Meetschow** bereitliegen, in denen eine biblische Geschichte in Fortsetzungen angeboten wird. Dazu gibt es kreativen Ideen und vieles mehr. Lasst euch überraschen, um welche Geschichte es sich handelt.

Dienstag, 6. bis Samstag, 10. April

Für Kinder von 5 bis 12 Jahren
jeweils ab 11.00 Uhr abholbereit
(bis 17.00 Uhr)

Wir wünschen euch viel Spaß!

Gottesdienst online-Anmeldung

Wir haben für unsere Präsenz-Gottesdienste, Trauerfeiern und alle Veranstaltungen sehr strenge Vorschriften zu beachten. Wir achten bei den Gottesdiensten auf Abstand. Alle müssen eine medizinische Maske tragen. Das Ordnungsamt hat unsere Hygiene-Konzepte geprüft.

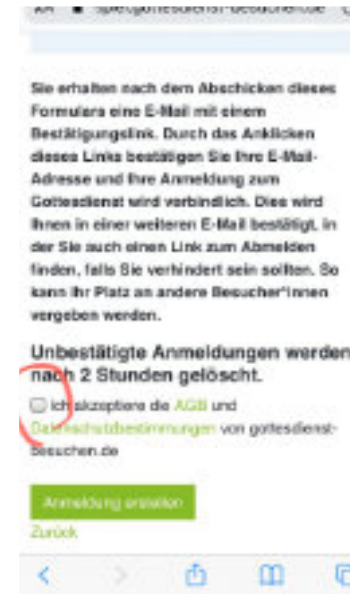
Gott sei Dank hat sich in unseren Gottesdiensten noch niemand mit Corona infiziert! Aber wenn Gottesdienstbesucher positiv getestet werden, müssen wir binnen weniger Minuten dem Gesundheitsamt sämtliche Kontakt-Daten übermitteln.

Deshalb ist für alle Präsenz-Gottesdienste im Freien oder in einer unserer schönen Kirchen eine online-Anmeldung erforderlich



Wie das geht? Eigentlich ganz einfach. Wir zeigen es Ihnen Schritt für Schritt, und wenn es anfangs schwierig ist, dann helfen Ihnen die Kinder oder Enkel sicher gern weiter!

1. Die Seite <https://www.gottesdienst-besuchen.de> aufrufen
2. unter Gemeindesuche: **Kirchspiel** eingeben, dann erscheint **Kirchspiel an Elbe und Seege**
3. anklicken, dann öffnet sich die Seite **Gottesdienste**
4. Sie klicken einen Gottesdienst an und füllen die **Anmeldung** aus .



5. Setzen Sie unten ein Häkchen zur Akzeptierung von **AGB und Datenschutz** und klicken auf **Anmeldung erstellen**
6. Sie erhalten eine E-Mail mit einem **Bestätigungslink**, den Sie unbedingt anklicken müssen.

Jetzt erst ist Ihre Anmeldung verbindlich festgehalten und Ihr Platz wird reserviert.

Falls keine Plätze mehr frei sind, erhalten Sie umgehend eine Absage.

Ohne Ihre Bestätigung wird die Anmeldung nach zwei Stunden gelöscht.

Abmelden können Sie sich über einen Link in der Bestätigungsmail. So kann Ihr Platz weiter vergeben werden.

Während der Bürozeiten können Sie sich auch telefonisch im Pfarrbüro anmelden: **Dienstag bis Freitag von 10 bis 11 Uhr unter Telefon 05846 1226.**

Gern können Sie auch jemanden aus Ihrem Kirchenvorstand anrufen, der dann die digitale Anmeldung für Sie vornimmt.

Gottesdienste finden auf ganz unterschiedliche Weise statt. Neben dem Präsenz-Gottesdienst – also einem Gottesdienst, wie wir es unser Leben lang gewohnt waren, mit leiblicher Anwesenheit – haben wir in Corona-Zeiten auch andere Gottesdienstformate entwickelt, z.B. als „Gottesdienst zu Hause“ digital oder schriftlich.

Der Kirchenkreis bietet Video-Gottesdienste und Telefonandachten an. Unter der Telefonnummer **0 58 41 – 9 74 81 65** können Sie rund um die Uhr, an sieben Tagen der Woche, die Andacht anhören.

Wir laden auch herzlich dazu ein, Fernsehgottesdienste oder Radio-Gottesdienste mitzufeiern!

Gemeindemitglieder im Portrait

Vier Fragen an Katja Zedlitz

Danke, Katja Zedlitz, daß wir miteinander reden können. Zwar mit Abstand und so weiter, aber eben doch direkt und unmittelbar. Das ist schön! Stellen Sie sich bitte unseren Lesern vor?

Ich heiße Katja Zedlitz, bin 40 Jahre alt und bin seit 2012 verheiratet mit Sascha Paeslack. Wir haben drei Kinder und wohnen in Kapern. Ich stamme auch aus Kapern, habe aber nach der Trennung meiner Eltern einige Jahre in Trebel gewohnt. Zur Schule bin ich in Gartow gegangen.

Nach dem Realschulabschluss machte ich in Hannover eine Ausbildung in medizinischer Fußpflege und Kosmetik und in dem Zusammenhang auch das Fachabitur. Anschließend bin ich als „staatlich geprüfte Kosmetikerin und Fußpflegerin“ sofort in die Selbständigkeit gegangen. Da war ich gerade mal 19 Jahre alt, und es war zuerst ganz schön schwierig mit den ganzen behördlichen Anforderungen und viel Bürokratie. Aber dann hat sich alles ganz gut eingespielt, und ich bin sehr froh, dass ich damals das Wagnis eingegangen bin.

Ich habe keine eigene Praxis, sondern bin mobil unterwegs und behandle meine Patienten bei ihnen zu Hause, und so kann ich Beruf und Familie sehr gut unter einen Hut bringen – natürlich immer auch mit Hilfe meines Mannes und meiner Eltern und Schwiegereltern, die immer wieder bei der Kinderbetreuung einspringen können, wenn



Not am Mann ist. Inzwischen lebe ich schon wieder über 20 Jahre in Kapern, wir bewohnen ein Haus, das schon meinen Urgroßeltern gehört hat.

Sie sind voll berufstätig, dazu Mutter von drei Kindern im Alter von 2, 10 und 12 Jahren. Da ist eigentlich keine Zeit für irgendetwas anderes. Aber trotz dieser großen Belastung engagieren Sie sich in der Kirche. Sie wurden in den Gesamtkirchenvorstand gewählt und sind Vorsteherin des Kirchenvorstands von Kapern. Wie ist es dazu gekommen?

Mich in der Kirche zu engagieren, war eigentlich noch nicht dran! Aber es ist sozusagen aus der Not geboren. In Kapern gab es einen Wechsel im Kirchenvorstand. Wir haben darüber im Dorf gesprochen, und ich fühlte mich einfach verpflichtet, Christa Kruppa zu unterstützen.

Als sie sich dann für die neue Legislaturperiode nicht mehr aufstellen ließ, habe ich mich zur Wahl gestellt und dann den Vorsitz im Ortskirchenvorstand übernommen.

Anfangs war das sehr schwer, denn ich konnte mich auch nicht so einbringen wie nötig, weil ich noch in Elternzeit war. Da hat es schon gedauert, bis ich hineingewachsen bin in die Aufgaben. Besonders weil ich ja wesentlich jünger war als die anderen Kollegen und so, obwohl ich schon 40 Jahre alt und dreifache Mutter bin, ein bißchen als Küken angesehen wurde.

Auch meine Freunde haben meinen Einsatz zunächst ein wenig belächelt und konnten nicht verstehen, dass ich mit Kirche was am Hut hatte. Aber irgendwann waren sie doch überzeugt und fanden mein Beispiel gut.

Wie ist denn Ihre kirchliche Prägung vom Elternhaus her?

Nun, ich bin natürlich getauft und konfirmiert, und zu besonderen Anlässen gingen wir auch in die Kirche. Aber eigentlich war es da immer die Gemeinschaft, die jetzt wichtiger war als der Glaube. Der war irgendwie so da, selbstverständlich und nicht hinterfragt. Das war eben so.

Der Glaube ist für mich auch so eine Art Wertekompass, und das versuche ich, den Kindern mitzugeben. Nicht nur meinen. Auch in der Kinderbibelwoche und im Kindergottesdienst ist das ein Schwerpunkt. Leider können wir ja im Augenblick keinen Kindergottesdienst anbieten. Das ist zu schade.

Und was wünschen Sie für Ihre Gemeinde und die Kirche?

Mir macht die Arbeit für unsere Kirchengemeinde wirklich viel Freude. Ich bin gern dabei, wenn Gottesdienste vorzubereiten sind, und ich weiß auch, daß ich immer mit Hilfe von anderen rechnen kann, wenn ich sie brauche.

Aber es ist manchmal doch sehr enttäuschend, wenn dann die Beteiligung der Gemeinde an den Gottesdiensten und überhaupt am kirchlichen Leben so gering ist.

Ich wünschte mir sehr, daß die Zugehörigkeit zur Kirche wieder mehr eine Selbstverständlichkeit wäre und für die Menschen im Ort das kirchliche Gemeindeleben eben auch genauso selbstverständlich ist wie die sonstigen Aktivitäten in der Dorfgemeinschaft.

Und was ich mir auch sehr wünsche ist, daß wir bald wieder Kindergottesdienste feiern können! Gemeinsam mit Julia Schäfer bin ich im Kindergottesdienst-Team für die Gemeinden Kapern, Holtorf und Schnackenburg zuständig. Allerdings haben wir erst ein einziges Mal mit den Kindern Gottesdienst feiern können. Der fand in Holtorf statt, und wir haben uns über die große Beteiligung sehr gefreut. Das hat uns sehr viel Mut gemacht, nur leider hat Corona alle weiteren Pläne erst einmal durchkreuzt. Aber sobald es möglich und erlaubt ist, wollen wir gleich den nächsten Kindergottesdienst planen.



Konfirmation 2021

St. Georg Kirche Gartow

**Vorstellungsgottesdienst
am 28. März um 10.30 Uhr**

(auch als Videogottesdienst www.kirch-spiel.de)

1. Mai um 10.30 Uhr

Max Alexander Hübner, Am Quotum 8, 29471 Gartow

Gregor Köhn, Molkereiweg 2, 29478 Pevestorf

Jaden Puls, Am Stregelberg 10, 29478 Brünkendorf

Paul Rosseburg, Bollberg 46, 29478 Pevestorf

2. Mai um 10.30 Uhr

Laurin Konstantin Köth, Springstr. 26, 29471 Gartow

Aliyah-Joelle Lührke, Bergstr. 20a, 29478 Vietze

Hanna Stevens, Springstr. 78, 29471 Gartow